



## **+ VERBINDUNG**

### **4. Sonntag der Osterzeit**

**BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEDANKEN**



**Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen  
kennen mich,  
wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe  
mein Leben hin für die Schafe.  
(Johannes 10,13)**

## **TAGESEVANGELIUM NACH JOHANNES 10,11-18**

In jener Zeit sprach Jesus: „Ich bin der gute Hirt.

Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Ich bin der gute Hirt;  
ich kenne die Meinen  
und die Meinen kennen mich,  
wie mich der Vater kennt  
und ich den Vater kenne;  
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.

Ich habe noch andere Schafe,  
die nicht aus diesem Stall sind;  
auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören;  
dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.  
Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.

Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin.  
Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.“

# Impuls

## Ich bin

Im Evangelium nach Johannes finden wir immer wieder Worte, mit denen Jesus Christus sich in den so genannten „*Ich-bin-Worten*“ selbst beschreibt. In sieben Begriffen und Symbolen lässt sich Jesus näher kennenlernen: *Brot des Lebens, Licht der Welt, Tür, Auferstehung und das Leben, Weg und die Wahrheit und des Lebens, wahrer Weinstock* und im heutigen Tagesevangelium mit folgendem Bild:

## Der gute Hirte

Dieses Bild scheint auf den ersten Blick ziemlich aus der Zeit gefallen zu sein, gerade auch mit dem Blick auf die anderen, eher zeitgemäßen Beschreibungen. Und dennoch ist es ein Bild, das sich bei vielen Menschen eingepägt hat: Sei es durch den Psalm 23, den bis heute viele Menschen auswendig kennen, als auch durch viele Darstellungen in der Kunst, die man nicht nur in unseren Kirchen finden kann, sondern auch auf den Gräbern unserer Friedhöfe findet sich diese Darstellung immer wieder – ein wahrlich zeitloses Bild, das eine wunderbare Zusage enthält.

## Ich kenne die Meinen

Der gute Hirte geht nicht nur mit und hinterher, sondern er geht mit seinen Schafen und somit geht auch Jesus mit uns Menschen in das Dunkle, in die Finsternis und im Allerletzten sogar in das Reich Gottes. Er lässt uns nicht alleine und lässt es nicht zu, dass irgendjemand oder irgendetwas uns von seiner Zusage und Zuwendung entreißen kann und wir so verloren gehen könnten. Es ist vielmehr eine Einladung, sich immer von Gott finden zu lassen und mit ihm in Beziehung zu treten.

## Und die Meinen kennen mich

Auch die Zeit nach Ostern ist eine Zeit, sich von Gott finden zu lassen und ihn näher kennen zu lernen. Dies geht oft in ganz einfachen Zeichen und Dingen – ich möchte Ihnen drei kleine Hilfen mit auf ihren Weg geben, in dem Wissen, dass Sie **Einer** führt und begleitet:

1. Genießen Sie die Schöpfung – am Besten direkt vor der eigenen Haustür und hören Sie auf das Gezwitscher der Vögel!
2. Nehmen Sie sich Zeit – Zeit für das Lesen des Sonntagevangeliums und markieren Sie sich vielleicht sogar die Stellen, die Sie persönlich ansprechen und die sich mit Ihrem Leben verbinden lassen!
3. Gönnen Sie sich das Beten – gerade dann, wenn Sie keine Zeit dazu haben und erinnern Sie sich daran, dass der erste Schritt das Hören ist und nicht, wie oft gemeint, das Reden!

## GEDANKEN FÜR DEN SONNTAG UND DIE WOCHE

Guter Gott,  
im Bild des Guten Hirten schauen wir die Güte deines Sohnes.  
Er ist immer für uns da,  
er weiß, was uns Not tut.  
Aber auch wir müssen uns ihm anvertrauen,  
ihm unseren Glauben und unser Vertrauen schenken.  
Gemeinsam können wir alle Wege des Lebens gehen,  
und wir werden die richtigen Weiden finden.  
Halte du deine Hand über uns  
und geleite unseren Weg mit deinem Segen.  
Durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

Der lebendige Gott begleite uns durch den Tag und schenke uns  
Begleitung und Zuversicht auf unseren Wegen.

Er schenke uns ein gutes Wort in unserer Traurigkeit; er schenke uns  
eine zärtliche und hilfsbereite Hand, die uns tröstet und hält.

Und so segne uns und alle Menschen, die wir in unserem Herzen tragen,  
der dreieinige Gott +, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

**+ Bleiben wir in Verbindung!**



Priester und Leiter des Pfarrverbandes

Unter **katholisch-in-oberhaching.de** gibt es gerade auch in der  
Osterzeit ein überaus vielfältiges Angebot!